



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 21 – 29. Mai 2015 – an alle Haushalte



Rechtsform- änderung

Weshalb die Gemeindewerke zur AG werden sollen.

3

Baustart

Im Senegal hat der Kindergartenbau begonnen.

7



Ausstellung

Die Kleintiere im Fokus am Wochenende vom 6. und 7. Juli.

9



Eine «Thematik», aber keine «Problematik»

Die Nutzung von öffentlichen Plätzen führt immer wieder zu Konflikten zwischen Jugendlichen und Anwohnern. Der «Verein für Jugend und Freizeit» führte deshalb vergangene Woche eine Infoveranstaltung zu genau diesem Thema durch. Ein Jugendarbeiter, ein Polizist und ein Stadtforscher relativierten dabei festgefahrene Überzeugungen.



Der Pavillon Mühlenmatten ist ein beliebter Treffpunkt für die Villmerger Jugend.

Patrick Züst

Schlendert man an einem Freitagabend durch Villmergen, offenbaren sich einem nervenaufreibende Szenen. So spiegelt sich in einer Fensterscheibe das Bild von

Schauspieler Will Smith, welcher im Fernseher gerade als «Staatsfeind Nr. 1» gegen die Regierung kämpft. Im Haus gegenüber flieht Tom Cruise im Film «Mission Impossible» in einem silbernen

BMW vor den Terroristen. Und einige Meter weiter hört man aus einem offenen Fenster die unablässigen Schüsse eines Computerspiels. Die Villmerger Strassen selbst sind jedoch verlassen. Ein älteres Ehepaar spaziert die Anglikerstrasse entlang, bei der Busstation Birkenweg warten drei junge Frauen darauf, dass sie vom 340er ins Zürcher Nachtleben entführt werden, und beim Pavillon Mühlenmatten hat sich eine siebenköpfige Gruppe Jugendlicher versammelt, welche in gedämpfter Lautstärke über einen Fussballmatch diskutiert. Mehr Leben hat das Dorf an diesem Abend nicht zu bieten. Es wird nicht getrunken, nicht gekifft, nicht geprügelt. Wo ist sie, die rücksichtslose und konfliktbereite Jugend, von der nicht nur am Stammtisch, sondern auch in den Medien so rege berichtet wird?

«Sie ist vor allem in den Köpfen der Bevölkerung», sagt Polizist Matthias Schatzmann. Er muss es wissen. Seit rund zehn Jahren ist Schatzmann als Regionalpolizist

im Einsatz – momentan ist er Dienststellenleiter in Villmergen.

Konflikte wegen falscher Wahrnehmung

Für Schatzmann stellt der öffentliche Raum eine wertvolle Begegnungszone der Kulturen dar. Es komme nur selten zu nennenswerten Vorfällen, und die grosse Mehrheit aller Jugendlichen verhalte sich sehr respektvoll und keineswegs ihrem schlechten Ruf entsprechend, erklärt Schatzmann. Wenn es aber doch mal Probleme gibt, dann ist er der erste, der darüber informiert wird. Und genau das stört ihn: «Persönlich habe ich den Eindruck, dass heute viel zu schnell die Polizei eingeschaltet wird. Man macht aus einer Mücke einen Elefanten. Bei der kleinsten Ruhestörung ruft man die Telefonnummer 117 an, weil es einfacher ist, als kurz selber vorbeizugehen.»

Ähnlicher Meinung ist auch Raimund Kemper von der Hochschule für Technik in Rapperswil. Er

printlook.ch
Ihr Printmedien- und Werbepartner

Telefon 056 622 23 24 • kontakt@printlook.ch • www.printlook.ch

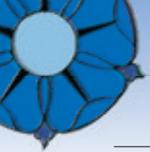
BOOTE TESTEN Gratis

Sonntag, 31. Mai 2015
Bootssteg Aesch LU
10 – 16 Uhr

SUP
Kanü
Katamarane
Gummiboote
Kanadier / Kayak

stöckli sport boswil
40 Jahre

INTERSPORT



Regionalpolitist Matthias Schatzmann erzählt dem Publikum von seinen Erfahrungen mit Jugendlichen im öffentlichen Raum.

» beschäftigte sich über Jahre hinweg mit der Raumplanung in Städten und glaubt, dass viele Konfliktsituationen auf eine verzerrte Wahrnehmung von öffentlichen Räumen zurückzuführen sind. Wenn sich wenige Erwachsene über eine längere Zeit über

wenige Jugendliche beschwerten, dann führe dies schlussendlich zu einem Handlungsdruck, welcher den Umgang mit öffentlichen Räumen grundlegend verändere.

Öffentlicher Raum verlangt Mobilität

Die Jugendarbeit im Nachbardorf Wohlen beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit den Möglichkeiten, um Jugendliche auch im öffentlichen Raum optimal anzusprechen. Dafür wurde sie mobil. Jugendarbeiter Luca Baldelli erzählte am Informationsanlass vergangene Woche, wie er mit dem Velo mobile Jugendarbeit betreibt. Die Botschaft, welche aus seinem, aber auch aus allen anderen Referaten hervorging, war offensichtlich: Es ist unsinnig, das Bild von Tom Cruise mit seinem silbernen BMW auf einen Wohler Jugendarbeiter mit seinem gelben Jugendarbeits-Velo zu projizieren.

Das ist lediglich Heimkino. Und es ist genauso unsinnig, das Bild einer konflikt- und gewaltbereiten Jugend auf einige Villmerger Schüler zu übertragen, die es sich beim Pavillon Mühlematten gemütlich gemacht haben. Das ist lediglich Kopfkino.

Umfrage

Die Villmerger Zeitung wollte wissen, wo sich die Jugend im Dorf aufhält, und ob es deswegen Probleme gibt.



Josef Bürger, Anwohner

Unterdessen wohne ich seit über vierzig Jahren direkt neben dem Schulhaus Hof. Natürlich hat sich die Nutzung seither verändert und es ist definitiv lauter geworden. Mich persönlich stört das aber überhaupt nicht. Im Gegenteil: Ich finde es gut, wenn die Jungen noch einen Platz haben, wo sie sich treffen können. Es wäre schade, wenn man ihnen diesen Ort nehmen würde. Mir als Anwohner zumindest würde dann wohl etwas fehlen.



Renato Sanvido, Gemeinderat

In meiner Funktion als Gemeinderat bin ich zuständig für das Ressort Jugendarbeit. Mit Problemen müssen wir uns zum Glück nur sehr selten beschäftigen. Für unser Dorf ist es sicherlich eine Entlastung, dass

wir keinen Bahnhof mehr haben. Deshalb treffen sich Villmerger Jugendliche heute vermehrt auch in anderen Gemeinden. Je grösser eine Ortschaft ist, desto spannender ist auch der öffentliche Raum.



Noëmi Sberze, Jugendarbeiterin

Der öffentliche Raum wird in Villmergen zwar von Jugendlichen genutzt, zu Konflikten kommt es aber nur sehr selten. Ein beliebter Hotspot ist derzeit der Kindergarten, wo der neue Jugendtreff dann aber sicherlich für eine Entlastung sorgen wird. Grundsätzlich hat Villmergen halt den Vorteil, dass es eine verhältnismässig kleine Gemeinde ist. Den Jugendlichen ist bewusst, dass sich gewisse Aktionen sehr schnell herumsprechen würden.



Salih Temaj, Schüler

Mit meinen Kollegen hänge ich meistens beim Schulhaus Hof – dort ist es einfach am gemütlichsten. Wir sind meist etwa zu zehnt, alle etwa 14 Jahre alt. Ältere Jugendliche trifft man auf öffentlichen Plätzen nur selten an. Dafür umso mehr Anwohner. Mit ihnen haben wir teilweise schon kleinere Auseinandersetzungen, zum Beispiel wegen der Musik. Die meisten sind dabei aber sehr nett und wir respektieren das dann auch.

Einladung zur Produktepräsentation

29./30. Mai 2015 im «Rote Huus», dem Elektrofachgeschäft der ibw

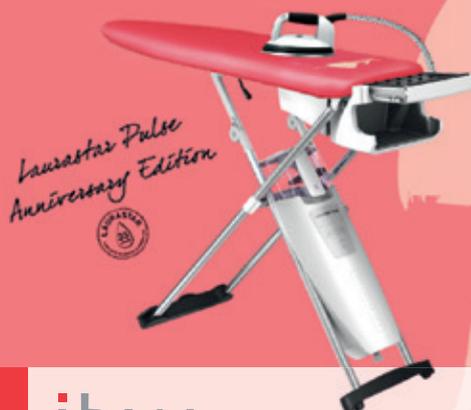
Entdecken Sie die Bügelsysteme von Laurastar, probieren Sie diese vor Ort aus – und sparen Sie CHF 600.– beim Jubiläumsmodell.

Bügelsystem Laurastar Pulse Anniversary CHF 1999.– statt 2299.–

inkl. Xtremecover in Korallenrot im Wert von CHF 249.–, eine 3er-Packung Granulat sowie Garantieverlängerung auf 35 Monate.

Bügelsystem Laurastar Pulse CHF 1949.– statt 2249.–

10% Rabatt auf alle anderen Bügelsysteme von Laurastar

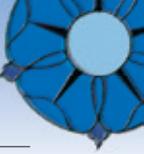


ibw
Energie persönlich

«s'Rote Huus», Elektrofachgeschäft
Bremgartnerstrasse 1, 5610 Wohlen
Telefon 056 619 19 29, www.ibw.ag

VJF feiert Jubiläum

Neben dem erwähnten Informationsanlass führt der Verein für Jugend und Freizeit (VJF) vergangene Woche auch die 25. ordentliche Generalversammlung durch. Präsident Alex Meyer und Geschäftsführer Arsène Perroud blickten dabei auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So konnte der Verein seine Position als Arbeitgeber und Ausbildungsinstitution weiter stärken und mit rund 30 Festangestellten deckt er nun mehr als 15 Vollzeitstellen ab. Zudem übernimmt man in Zukunft mit Bremgarten die Jugendarbeit einer weiteren grossen Freiämter Ortschaft und mit der Betreuung von Affoltern am Albis hat man sogar den Sprung in den Kanton Zürich geschafft. In Villmergen liegt der Fokus derzeit auf dem Umzug in den neuen Jugendtreff.



Spezialisten an die Macht

Um professionellere Strukturen zu schaffen, sollen die Gemeindewerke Villmergen (GWV) in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. An der Infoveranstaltung vom vergangenen Dienstag erklärten die Verantwortlichen, weshalb das nötig sei.

Therry Landis

An der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 12. Juni wird der Gemeinderat eine Rechtsformänderung der GWV in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft beantragen. Dazu fand in der Mehrzweckhalle ein Informationsabend für das Stimmvolk statt. «Wir benötigen professionellere Strukturen und kurze Entscheidungswege», erklärte Gemeindevorstand Ueli Lütolf. Momentan müssten verwaltungsinterne Abläufe und Fristen eingehalten werden. Mit zwei jährlichen Gemeindeversammlungen könne nicht flexibel reagiert werden. Ausserdem würde bei der Aktiengesellschaft die Rechnungslegung vereinfacht, was zu tieferen Kosten führe und weniger Fehler verursache, führte Renato Sanvido, der zuständige Gemeinderat, aus.

Profis gefragt

Die oberste Verantwortung für die GWV liegt zurzeit beim Gemeinderat, welcher rein politisch und nicht nach fachlichen oder unternehmerischen Kriterien gewählt ist. Mit der Rechtsformänderung soll eine professionelle Führungsorganisation geschaffen werden. Der Verwaltungsrat würde aus einem Gemeinderat sowie vier Fachpersonen zusammengesetzt, welche mit dem nötigen technischen Know-how den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen besser gerecht werden könne. Martin Hössli, der Betriebsleiter der GWV, erhalte so kompetente Ansprechpartner. «Die Gemeindewerke Villmergen AG verbleibt zu 100 Prozent im Eigentum der Einwohnergemeinde», versicherte Sanvido den Anwesenden. Die Mitarbeitenden der GWV würden mit privatrecht-

lichen Arbeitsverträgen weiterbeschäftigt. Der Besitzstand der Mitarbeitenden soll für zwei Jahre ab Gründungsdatum der AG gewahrt werden. Die Rechtsformänderung habe auch keine Auswirkungen auf die bestehenden Vertragsverhältnisse mit Geschäftspartnern oder auf die relevanten Tarife und Preise. Die kommunale Konzessionsabgabe bleibe für das Jahr 2016 unverändert.

Monopole aufgehoben

Mit der Einführung des Stromversorgungsgesetzes und der Stromversorgungsverordnung wurden die bisherigen Monopole aufgebrochen. Seit 2008 sind die Versorger einem strikten regulatorischen Regime unterworfen und seit 2009 können alle Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 Kilowattstunden

ihren Stromlieferanten frei wählen. Die Öffnung des Strommarktes 2018 verstärkt den Wettbewerb. «Diese Veränderungen verlangen nach mehr Fachwissen und kürzeren Entscheidungswegen, damit die Gemeindewerke auch zukünftig weiterhin erfolgreich arbeiten können», unterstrich Sanvido.

Spannende Gemeindeversammlung

Obwohl die Einwohnergemeinde als Eigentümerin auf unternehmerische und betriebliche Entscheidungen nur noch bedingt Einfluss habe, überwiegen aus Sicht des Gemeinderates klar die Vorteile. Markus Keusch, Präsident der SVP-Ortspartei, meinte: «Diese Umwandlung ist eine weitreichende Entscheidung. Ich glaube, es wird eine spannende Gemeindeversammlung geben.»

Fahrsicherheit im Alter

Unter dem Motto: «Älter – aber sicher» hielt der diplomierte Fahrlehrer Christoph Meyer Mitte Mai für 72 interessierte Seniorinnen und Senioren im Ochsenaal ein Referat über die Fahreignung im Alter.



Christoph Meyer zeigte in seinem Referat die Risiken im Strassenverkehr auf und regt zu aktivem Mitdenken an.

Organisiert vom Seniorenverein, zeigte Fahrlehrer Christoph Meyer die Fahreignung im Alter sowie die Erneuerungen bei Fahrzeugen und Strassen auf. Ein Arbeitsblatt mit kritischen Verkehrssituationen heizte die Diskussion wäh-

rend der Pause mächtig an. Selbstverständlich durfte die Thematik der vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung ab dem 70. Altersjahr nicht fehlen. Das Ziel ist, die Fahreignung durch einen Arzt, der sich verkehrsmedizi-

nisch weitergebildet hat, umfassend abzuklären. Christoph Meyer ist mit der Problematik des älter werdenden Verkehrsteilnehmers bestens vertraut und scheute sich nicht, die aufmerksame Zuhörerschaft auf die Zeit nach dem Autofahren hinzuweisen.

Den richtigen Moment nicht verpassen

Wertvolle Tipps zur Vorbereitung, um zum gegebenen Zeitpunkt die persönliche Entscheidung zu treffen, rundeten den Vortrag trefflich ab.

Programmorschau:

Am 16. Juni findet die Jahresausfahrt «Erlebnis Schwarzsee» statt, zu der man sich noch kurzfristig bei Hansruedi Koch (056 622 58 75) anmelden kann. Im August wird zur Betriebsbesichtigung der Firma Fresh & Fro-

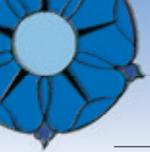
zen Food AG eingeladen. Im Oktober schildert Dieter Gerber seine Eindrücke von der Besteigung des Kilimanjaros.

Im November zeigt Kurt Zubler allen Interessierten eine kreative Grundlagenküche. *Text und Bild: zg*

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

eris
mann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



Der «Final Countdown» läuft

Bald ist es soweit, am 6. Juni konzertiert die Musikgesellschaft Villmergen in der Dreifachturnhalle Hof zusammen mit einem ukrainischen Streichorchester. Tickets für dieses einmalige Projekt sind noch vorhanden.

Bald wird das diesjährige musikalische Highlight der Musikgesellschaft Villmergen (MGV) über die Bühne gehen. Das Philharmonische Kammerorchester «Khmelnitsky» kommt für eine Woche aus der Westukraine in die Schweiz und spielt zusammen mit der MGV das Jahreskonzert. Die abwechslungsreiche Literatur

wurde von beiden Orchestern separat einstudiert und wird ab dem 3. Juni zu einem Ganzen zusammengefügt. Die extra für diesen Konzert geschriebenen Arrangements lassen altbekannte Lieder wie «Eye of the Tiger», «Final Countdown» oder aktuelle Hits wie Adeles «Skyfall» in einem neuen Kleid erscheinen.

Diese länderübergreifende Konstellation mit 70 Musikerinnen und Musikern verspricht ein Hörerlebnis der besonderen Art und gewährt einen Einblick in eine andere Musikkultur.

Als Solistin tritt die Sopranistin Lydia Opilik aus Schwyz auf.

Text und Bild: zg

Vorverkauf

Reservationen für das Konzert vom 6. Juni um 20 Uhr in der Dreifachturnhalle Hof können über www.mgvillmergen.ch oder am Dienstag Abend telefonisch unter 079 674 23 89 vorgenommen werden.



Nach dem grandiosen Jubiläumskonzert 2012 im KKL Luzern freut sich die Musikgesellschaft auf einen weiteren Höhepunkt: Das «PopClassic» vom 6. Juni.

Publireportage

Immer etwas los beim Rüebliland-Beck

Wir sind sieben Tage in der Woche für Sie da. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 6.00 bis 19.00 Uhr, am Samstag 6.00 bis 14.00 Uhr und am Sonntag 7.30 bis 13.00 Uhr. An den Feiertagen beachten Sie bitte die speziellen Öffnungszeiten. Diese finden Sie im Laden und auf unserer Homepage.



Am **Samstag, 30. Mai** macht der rollende Barista, Pius Schneider, mit seinem Kaffivelo bei uns halt. Kaffeegenuss pur von **8.30 bis 13 Uhr**. Dazu verkaufen wir herrliche Süssgebäcke und feine Gipfeli aus unserer Backstube. Ein kleines Zelt mit Sitzgelegenheiten steht bereit.

Am **Dienstag, 2. Juni ab 13.30 Uhr** ist das Chäs Paradies von Seengen mit seinem Glacevelo bei



uns vor Ort! Das Chäs Paradies bietet herrliche, hausgemachte Joghurtglace aus Eigenproduktion zum Kauf und Degustieren an. Diese Glace, wie auch weitere Milchprodukte aus der Eigenproduktion vom Chäs Paradies verkaufen wir natürlich auch in unserem Laden.



Urdinkel ist in aller Munde! In unserer Backstube backen wir drei herrliche Urdinkel-

produkte. Von Montag bis Samstag stellen wir ein knuspriges Urdinkelbrot her, von Freitag bis Sonntag ist der feine Urdinkelzopf im Sortiment und täglich lockt der Genuss des einmaligen Urdinkelbuttergipfels.

Unsere Konditorei hat sechs Cupcakes kreiert, jede dieser Sorten ist einmalig und eine Sünde wert. Als Überraschung für den Besuch, als Dankeschön für eine Einladung oder als Mitbringsel zum

Dessert sorgen unsere Cupcakes immer für ein Lächeln. Natürlich sind die Cupcakes auch für «einfach mal so» ein Genuss. Im Moment erhalten Sie die Cupcakes in den Sorten Heidelbeer, Himbeer, Erdbeer, Pistazie, Schoggi und Apfel.

Immer beliebt für Apéros, kleine Mahlzeiten oder Partys sind unsere Apéroparisettes. Diese sind 50 Zentimeter lang und werden in einer schön präsentierenden Fensterschachtel verkauft.



Rüebliland-Beck
Löwenplatz 2
5612 Villmergen
Telefon 056 622 10 46
www.rueblilandbeck.ch



Kurzweiliges Stöbern in den Protokollen

Anlässlich seines 75. Geburtstages ist der jubilierende Damenturnverein (DTV) am Freitagabend, 29. Mai, Gastgeber des Freiämter Cups.

Hildegard Hilfiker

Die Gründung des Damenturnvereins war kein leichtes Unterfangen. Der Wunsch nach turnerischer Betätigung war bei den Frauen schon lange lebendig. Als sich der Bau einer Turnhalle im Dorf seinem Ende näherte, verlangte der alte Gedanke endlich nach seiner Verwirklichung. Paul Humbel, damaliges Gründungsmitglied, sagte 1990 in einem Interview mit den «Freiämter Nachrichten»: «Ganz gezielt wurden die einzelnen Damen und Töchter für die Gründungsversammlung zusammengetrommelt. 18 Damen und ein Mann hoben den DTV Villmergen aus der Taufe und legten einen monatlichen Beitrag von 30 Rappen (heute umgerechnet 10 Franken) fest». Am 11. November 1940 fand die erste Turnstunde statt. Anwesend waren 28 Mitglieder.

Katholikinnen machen kein «Schauturnen»

Im Dezember 1943 wurde erstmals eine Turner-Vorstellung geplant. Dafür vorgesehen war der Chilbi-Sonntag. Am 25. September fand deswegen eine dringende Vorstands-Sitzung statt, da sich der Seelsorger des Dorfes ge-



Der Damenturnverein 1955 am eidgenössischen Turnfest in Zürich.

Bild: zg

gen die öffentliche Vorführung ausgesprochen hatte. Er forderte sie auf, Gehorsam zu leisten, da er sonst gezwungen wäre, die Satzungen eines bischöflichen Erlasses von 1935 von der Kanzel zu verlesen. Die damalige Leiterin Anna Schenker und die Präsidentin Frieda Koch, "Försters", sahen sich ausserstande, sich dem Verbot des Pfarrers zu widersetzen. Sie mahnten jedoch die empörten Turnerinnen, nun erst recht treu zum Verein zu stehen und sich nicht beirren zu lassen. Im Jahre 1945 konnte dank der Devise "frisch, fromm, fröhlich, frei" gemeinsam mit dem Männerturnverein eine Turnervorstellung durchgeführt werden. Blättert man in den Protokollen zurück, liest man, dass der Turnbetrieb 1942 wegen Kriegsverdunkelung eingestellt werden musste. 1950 konnte der DTV erstmals an den kantonalen Frauenturntagen in Reinach teilnehmen.

Pro «Schmützli» einen Franken

Der Wunsch nach einer Vereinsfahne wurde am eidgenössischen Turnfest im Jahre 1972 in Aarau wach. Eine aktive Turnerin setzte damals den Startschuss für die Sammlung. Ihre Devise lautete: «Ein "Schmützli" für jeden Anwesenden, das macht einen Fran-

ken für den Verein.» Im Ochsen wurde damals erfolgreich gestartet und über 100 stolz erküsste Franken in den Sammelhut gelegt. Trotz des löblichen Anfangs ruhte das «Projekt Vereinsfahne» vorerst, bis Ernst Zimmermann im Jahre 1975 an der GV mitteilte, er werde eine Fahne spenden.

Sportliche Laufbahn

Im Laufe der Jahre wurden die Turnerinnen im Korbball und in den Stafetten erfolgreich. Im Korbball erreichten sie gar einmal das Siegerpodest in ihrer Kategorie. Frieda Brugger brachte zusammen mit Renate Wirth in den 70-er Jahren die Sparte Gymnastik in den Verein. In dieser Sportart erturnten sich die Damen

1979 am Eidgenössischen in Genf den glorreichen dritten Platz.

700 Sportler erwartet

Am Freitagabend, 29. Mai werden auf der Schulanlage Hof Gründungsmitglieder, Gäste und Sponsoren zu einem Apéro erwartet. Ab 17.30 Uhr ist Festbetrieb und ab 18 Uhr werden durch die rund 700 Turnenden Team-Aerobic, Geräteturnen und Gymnastik geboten. Das Rangverlesen findet nach 22 Uhr statt. Anschliessend geht die Party los mit Bar und DJs. «Ich wünsche mir zu unserem Geburtstag viele Besucher, schönes Wetter und einen unfallfreien Freiämter-Cup», sagt die Präsidentin Fabienne Joller.

Der DTV 2015

Pro Jahr werden zwei bis drei Wettkämpfe bestritten, der Freiämtercup, das Turnfest und die Schweizermeisterschaft.

Der DTV besteht aus 45 Mitgliedern in der Well-fit Gruppe (über 30-Jährige, welche nicht aktiv an Wettkämpfen mitmachen), 26 Aktiven und 13 Leiterinnen der Jugi und LA (Leichtathletik).

Beide DTV-Gruppen trainieren jeweils mittwochs von 19.30 bis 22 Uhr. Die Well-fit Gruppe in der Mehrzweckhalle Dorf und die Aktiven (Aerobic, Geräteturnen und Fachtst (Spielparcours) in der Turnhalle Hof. Weitere Infos unter: dtv.villmergen.net

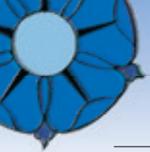


isskanal.ch

Durchblick
in Ihrem
Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Gut zu wissen

Eine Rose für Villmergen

Wie die Rose ins Villmerger Wappen kam.



Das Siegel des Ritters Ulrich von Villmaringen 1268.



Seit dem Hochmittelalter ziert eine Rose das Villmerger Wappen.

Susann Vock

Im Mittelalter zierte das Siegel des Ritters Ulrich von Villmaringen 1268 auch das Dorfswappen: Eine gedrückte weisse Spitze auf schwarzem Hintergrund. Wie die Rose den Weg ins heutige Gemeindegewappen fand, wurde nicht überliefert.

Aus Siegeln, Wappen, Urkunden und Akten aller Art kann die Existenz eines Villmerger Rittergeschlechtes eindeutig bewiesen werden. Gesicherte Nachrichten über dieses Geschlecht finden sich nur über die Zeitdauer eines guten Jahrhunderts. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts tauchten die Herren als kyburgische Dienstleute erstmals auf. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts werden die Nennungen unsicher und die verwandtschaftlichen Beziehungen der zahlreichen Familien, die sich nach dem Herkunftsort Villmergen nennen, konfus. Die Herren von Künsnacht am Rigi übernahmen um 1331 die karge Erbschaft der letzten Villmerger Ritterstochter. Aus unerfindlichen Gründen zeichnete um 1548 der Historiker Johannes Stumpf aus dem damaligen Wappen eine Rose auf weissem Grund in das Wappenbuch: Das heutige Villmerger Gemeindegewappen.

Kirchlich inspiriert

Der in Villmergen wohnhafte Historiker Josef Kunz vermutet, dass Johannes Stumpf zur Zeichnung einer Rose kirchlich inspiriert wurde. «Merkmale der altgotischen Kirchen-Architektur (1150-1350) sind unter anderem grosse, runde Fenster, welche sich über dem Hauptportal befinden. Diese mystischen Fenster sind als Symbol der Vollkommenheit sowie als höchste Vollendung zu verstehen», erklärt der Historiker. Und führt weiter aus: «Das Leben im Hochmittelalter wurde sehr stark von der Kirche und vom Glauben geprägt und beeinflusst. Vermutlich wurde Johannes Stumpf von den kirchlichen Fensterrosetten angeregt, eine Rose ins Villmerger Wappen zu zeichnen.»

Quelle: D. Sauerländer, Villmergen eine Ortsgeschichte

«Gut zu wissen»

In der Rubrik «Gut zu wissen» erfahren Neuzuzüger wie Alteingesessene allerlei Wissenswertes rund um Ereignisse, Angebote und Institutionen in der Gemeinde Villmergen und der nahen Umgebung.

Etwas erlebt, etwas gehört?

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Bericht oder geht Ihrem Hinweis nach.

So erreichen Sie uns: redaktion@v-medien.ch

Hinweise zum Verfassen von Texten finden Sie unter www.villmergerzeitung.ch Redaktion/Merkblatt Einsendungen.

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Am Sonntag, 31. Mai, lädt der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen Naturfreunde zu einer Exkursion in den Rietenbergwald mit anschliessendem Morgenessen ein.



Der NVV macht sich auf die Suche nach dem kleinsten Vögelchen, dem Sommergoldhähnchen.

Buchfinken mischt sich das laute Jubilieren der Singdrossel und des kleinen Zaunkönigs. Von den Tannen erklingt das feine «Si-si-si-si-si-si». Es ist das leise Liedchen vom Sommergoldhähnchen, dem kleinsten einheimischen Vogel, der nur fünf Gramm wiegt. Nach der Exkursion, geleitet von Maria Meier, geniessen alle Teilnehmenden ein feines Morgenessen irgendwo im Wald. Besammlung zu dieser frühmorgendlichen Exkursion ist um 7 Uhr auf dem Dorfplatz. Die Exkursion findet nur bei schönem Wetter statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 056 622 95 85 Auskunft über die Durchführung.

Text und Bild: zg

Der grösste Schiessanlass der Welt

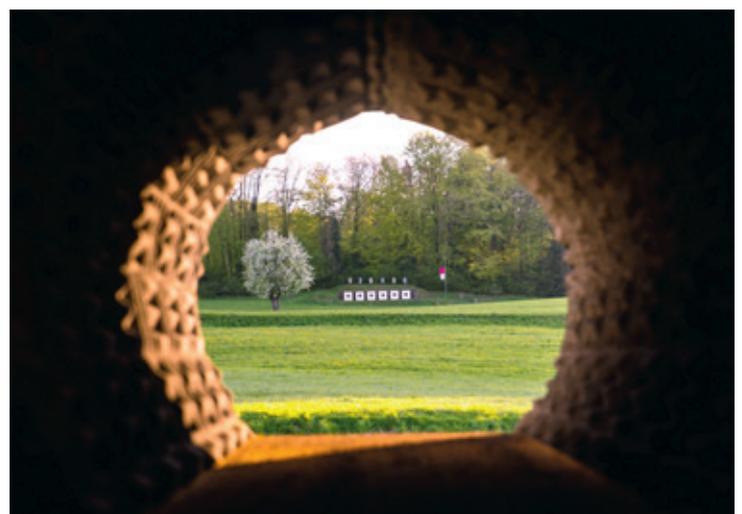
Das eidgenössische Feldschiessen findet für die Schützengesellschaft Hilfikon und Villmergen auf dem Stand in Uezwil statt.

Am Schiessanlass ist eine fachkundige Betreuung gewährleistet. Die Munition wird vor Ort gratis abgegeben. Interessierte Schützinnen und Schützen sind an diesem weltweit einmaligen und friedlichen Grossanlass willkommen um aktiv teilzunehmen. So bleibt eine jahrhundertalte und echt schweizerische Tradition erhalten.

An folgenden Daten findet der Anlass statt:

- Samstag, 30. Mai, 13.30 bis 18. Uhr
- Freitag, 5. Juni, 18 bis 20 Uhr
- Samstag, 6. Juni, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18. Uhr
- Sonntag, 7. Juni, 9 bis 12 Uhr

Text: zg, Bild: pz





Kolumne aus Senegal

Die Tücken der Bürokratie

Marielle Furter reiste im Dezember in den Süden des Senegals, um dort einen Kindergarten aufzubauen. Unterstützung erhält sie vom Verein «Kindergardens4Senegal», der in Villmergen beheimatet ist. In ihrer dritten Kolumne berichtet Furter von den Schwierigkeiten mit der Bürokratie.



Ablaye Diouf, Mitarbeiter von Federation Dimbaya, wird vom Aktenberg fast erdrückt.

«Nachdem das Kindergartenprojekt in Niaguis anfangs Jahr zügig startete, kämpfe ich mich seit längerem mit verschiedenen bürokratischen Angelegenheiten ab. Unter anderem galt es, ein Bankkonto zu eröffnen. Dies kostete nicht nur viel Zeit, sondern auch einiges an Nerven. Zur Absicherung und Vertrauenswürdigkeit meiner Person wurden immer wieder neue «Documents» verlangt, bis ich davon schon wilde Träume hatte. Ende März hatte ich es endlich geschafft.

Auch muss von höherer Stelle ein Kostenvoranschlag erarbeitet werden. Dieser Vorgang mit dem

«Big Boss» brachte mich völlig zum Verzweifeln (diesen Namen hat er von mir und er wurde sofort übernommen). Da er selber Architekt ist, hat er uns mit all seinem Machtgehabe spüren lassen, dass wir den Auftrag des Bauplans nicht ihm hatten zukom-



So soll der Kindergarten aussehen.

men lassen. So hat er unsere Unterlagen gar nicht beachtet und erst auf unser Drängen hin an eine ebenfalls befugte Person weitergeleitet. Dieser konnte uns diese Offerte aber auch nicht erstellen, da – wie er sagte – die Zahlen zu klein waren. Oder wollte er zuerst einen finanziellen «Zustupf» mit uns aushandeln? Aber nicht mit mir! So langsam lagen meine Nerven blank und ich liess nicht locker, bis er einwilligte, diese Offerte innert einer Woche auszuliefern. Und tatsächlich, pünktlich am 15. April, hat er uns die erarbeiteten Unterlagen ausgehändigt.

So wurde unser Bauplan am 20. April an verschiedenen öffentlichen Stellen ausgehängt, damit interessierte Baufirmen ihre Offerte einreichen können. Diese werden vom Expertenteam der Federation Dimbaya und mir ausgewertet, als Basis für die Entscheidung durch «kindergardens4senegal». Dieses seriöse Vorgehen ist wichtig, um spätere Probleme zu vermeiden. Somit

werden wir demnächst definitiv mit dem Bau des Kindergartens starten können. Der zeitliche Druck, dass der Neubau noch vor der Regenzeit im Juni fertig wird, macht mich etwas kribbelig und ich muss mich sehr in Geduld üben. Inshallah.»



Marielle Furter, Projektleitung «kindergardens4senegal»

Es geht los

«Am 16. Mai ist es soweit: Die ersten Lastwagen mit Material treffen ein. Berge von Zement und Sand werden abgeladen. Ein unbeschreibliches Gefühl erfüllt mich bis zum kleinsten Zeh, oder viel mehr, bis in mein Innerstes. Die monatelangen Vorarbeiten sind abgeschlossen. Meine grosse Erschöpfung wandelt sich um in himmlische Freude. Endlich geht es los mit den langersehnten Bauarbeiten für den Kindergarten in Niaguis!»

Sommerhit

vom 29. Mai bis Ende August

Menu mit drei Gängen und einem feinen Dessert zum Preis von 30 Franken.

Eine Reservation ist erwünscht unter 056 610 81 40.

Das Team des Ristorante Piazza Italia freut sich auf Sie!

Ristorante Piazza Italia | ehemals Rössli
Schulhausstrasse 8 | 5612 Villmergen
info@ristorantepiazzaitalia.ch

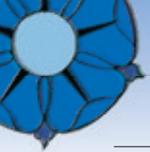


Aus Erbschaft zu verkaufen 5 ½-Zimmer-Einfamilienhaus in Villmergen

1969 erstellt, 5.37 a Grundstückfläche,
zwei Wohngeschosse, voll unterkellert
Garage im Untergeschoss
VP Fr. 560'000.00

Interessenten melden sich bei
Ursula McCreight-Ernst, Rechtsanwältin
und Notarin, Lenzburg

Tel.: 062 836 88 55 www.ernst-mccreight.com



Drei Tore innert fünf Minuten

Nach zwei Niederlagen war mit Adria Aarau ein un-bequemer Gegner zu Gast. Die Villmerger Fussballer fanden innert vier Minuten auf die Siegesstrasse.

Nach einer schwachen ersten Hälfte lag Villmergen 1a mit 0:1 im Rückstand. Es dauerte fast eine Stunde, bis Ejims den Ausgleich erzielte. Nach einem Foul an Koch gingen die Platzherren zwei Minuten später durch den von Giuranno souverän verwandelten Penalty in Führung. Derselbe Spieler schloss gleich darauf eine schöne Kombination mit seinem zweiten Treffer ab. «Ich bin stolz auf die Reaktion der Spieler. Sie haben Moral bewiesen und

innert fünf Minuten die Partie völlig gekehrt», freute sich Trainer Theo Sax. Im Heimspiel gegen Hagglingen konnten seine Mannen nicht an die gute Leistung anknüpfen und verloren mit 1:3. Es spielten: Meyer; Weilenmann; Bagarozza, Hümbeli, Rexhepi (87. Rexhepi); Gashi (66. Ambrozzo), Krienbühl, Koch, Sax; Cosi, Ejims – Müller (ET), Troxler. *Text: zg*

Vorschau: Samstag, 6. Juni, 18 Uhr Villmergen 1a – Reinach

1b seit fünf Spielen ungeschlagen

Nach einem miserablen Rückrundenstart erholte sich das «Zwoi» des FC Villmergen und reihte Sieg an Sieg. Beim Tabellenfünften Wettingen gab es ein Unentschieden.

Eher glücklich gingen die Villmerger in der 40. Minute durch Meyer in Führung. Nur zwei Minuten später fiel der Ausgleich. In der 72. Minute legte Serratore für die Freiamter mit einem herrlichen Lobboll erneut vor. Nach vielen vergebenen Chancen kam das Heimteam kurz vor Schluss mittels Penalty zum verdienten 2:2. «Mit diesem Punkt können wir zufrieden sein, Juventina Wettingen war gefühlte 80 Prozent im Ballbesitz», meinte Trainer Man-

cari. Nun ist seine Truppe bereits seit fünf Spielen ungeschlagen und hält sich im Mittelfeld der Tabelle. Beim nächsten Heimspiel ist der Tabellenzehnte auf der Badmatte zu Gast.

Es spielten: Kägi; Gemma, Ritter, Fruci, Oezserik; Thaler (57. Bornhauser), Troxler; Serratore, Sidler, Chavez; Meyer (63. De Bever) - Jurkovic *Text: zg*

Vorschau: Freitag, 29. Mai, 20 Uhr Villmergen 1b – Fislisbach

Buchtipps

Spannend und aufwühlend

Das Team der Dorfbibliothek stellt regelmässig Bücher vor, welche den Mitarbeiterinnen besonders gut gefallen. Die warmherzige Familiengeschichte und den Jugendkrimi kann man in der Bibliothek ausleihen.



Das Leben ist kein Schonwaschgang

«Sie haben sich aber gut gehalten!» von Lilli Beck

Rosy ist im besten Alter. Mit fast 50 ist sie geschieden, hat ihre drei Kinder aus dem Haus und freut sich auf einen entspannten Wellnessurlaub mit ihrer besten Freundin Suse, die gerade dabei ist, einen schicken Taschenladen zu eröffnen. Zudem sind Rosys Exmann Volker und sie sich einig, endlich die alte Villa zu verkaufen.

Rosys geplanter Neustart gerät gefährlich ins Wanken, als ihr äl-

tester Sohn Charlie mit der engelhaften Marie auftaucht, und verkündet, dass Rosy Oma wird. Zudem bittet urplötzlich ihre super-chaotische Ex-Schwiegermutter mit einem Sack voller Probleme um Asyl und nach und nach kehren auch die beiden andern Kinder zurück ins «Hotel Mama». Natürlich hat Rosy Verständnis für deren Probleme und lässt Chaos-Lotte und ihre Kinder nicht auf der Strasse stehen. Trotzdem sieht die sympathische Rosy rot: Sie liebt ihre Kinder – aber darf eine Frau und Mutter denn nicht auch mal an sich denken? Vor allem, wenn die Jugendliebe plötzlich auftaucht und die alten Gefühle wieder aufflammen.

Verkürzt die Stunden

«Sie haben sich aber gut gehalten!» ist eine warmherzig und doch lustig geschriebene Familiengeschichte, in der sich jede Frau und Mutter ein bisschen mehr oder weniger wiedererkennen wird. Ein Frauen-Roman, der Spass macht. Lilli Beck hat es mal wieder geschafft, dass die Stunden viel zu schnell vergingen und der Roman viel zu schnell zu Ende war.



Auftakt zu einer packenden Jugendkrimi-Serie

«Tatort Oslo – Unehrlich währt am längsten» von Knut Krüger

Die Zwillinge Franziska und Lukas sind zusammen mit ihrer Mutter von München nach Oslo gezogen. Beide Kinder waren damit gar nicht einverstanden und fühlen sich dementsprechend mies. Sie wollen gar nicht in Oslo bleiben und geben sich daher keine Mühe, Anschluss zu finden.

Eines Tages freunden sie sich mit Alexander an, der in die gleiche Klasse geht. Als Sohn von Kom-

missar Ohlsen behält er schliesslich stets den Überblick über alles, was in Oslo abgeht.

Als die Mutter der Zwillinge einen neuen Freund mit nach Hause bringt, ist Franziska von Leif alles andere als angetan und davon überzeugt, dass man ihm nicht trauen kann und irgendetwas mit ihm nicht stimmt. Lukas hingegen findet, dass Leif der beste Mann ist, den seine Mutter jemals angeschleppt hat. Dabei übersieht er, dass Leif sein Portemonnaie zufälligerweise immer vergisst und niemand weiss, wo er wohnt oder was sein Beruf ist.

Nervenkitzel mit Fortsetzung

Dieses Buch bildet den Auftakt zu einer packenden Skandinavien-Krimi-Reihe. Es wird nicht nur Jungs ganz aus dem Häuschen bringen, sondern auch bei Mädchen ein wahrer Hit sein. Bei der Lektüre werden Herz und Zwerchfell bewegt und zugleich stellt sich am ganzen Körper eine Gänsehaut ein ob des Kitzels, der hier jederzeit zu spüren ist. Dieses Vergnügen bedeutet gute Unterhaltung, die ein grossartiger Genuss durch und durch ist.

Text und Bilder: zg



Vom Aussterben bedroht

Der Kleintierverein von Villmergen und Umgebung führt am Wochenende vom 6. und 7. Juni seine Jungtierschau durch. Neben der Ausstellung der jungen Kleintiere sorgt ein Konzert der Blaskapelle Rietenberg für Unterhaltung und eine Festwirtschaft ist für das leibliche Wohl besorgt.

«Kleintiervereine sind am Aussterben. Wie sollen wir da noch verhindern, dass alte Geflügelrassen aussterben?», fragt sich Miriam Monteleone, Aktuarin des Kleintiervereins Villmergen und Umgebung. Sie selber züchtet Wachteln und wird am ersten Juni-Wochenende die frischgeschlüpften Jungtiere mitbringen. «Die Kleinen sind bei der Geburt Hummelgross und sehr unterhaltsam.» 2009 trat sie in den Verein ein, ein Jahr später übernahm sie das Aktuariat. Mit ihren 40 Jahren ist sie die Zweitjüngste im Verein, ein Indiz für die Nachwuchssorgen. «Nur gemeinsam mit Wohlen, Bremgarten und Niederwil können wir diesen Anlass organisieren», erklärt Monteleone. Zu einer der wichtigsten Aufgaben eines Kleintierzüchters



Laura Monteleone mit einem Chabo-Gockel und Küken. Chabo ist eine uralte japanische Rasse.

wirtschaft am Samstag, 6. Juni ab 10 Uhr und am Sonntag, 7. Juni zwischen 10 und 16 Uhr im grossen Zelt. Die Blaskapelle Rietenberg tritt am Sonntag zwischen 13 und 14 Uhr auf.

Grosse Momente mit kleinen Tieren

Der Kleintierverein Villmergen und Umgebung ist der Schweizerischen Gesellschaft für Kleintierzucht angeschlossen. Von den Mitgliedern werden Kaninchen, Hühner, Enten, Tauben und Meerschweinchen gepflegt und gezüchtet.

Das Wissen wird bei kameradschaftlichen Monathöcks, Rassenlehrcursen und Besuchen von Ausstellungen ausgetauscht. Während bis vor einigen Jahren nur Züchter den Kleintierverein bildeten, steht heute die Mitgliedschaft jedem Interessierten oder Kleintierbesitzer offen. Neulinge auf dem Gebiet der Kleintierhaltung, erfahrene Halter oder auch Jugendmitglieder sind im Verein herzlich willkommen. Sie können von der Unterstützung und Erfahrung der "Langjährigen" profitieren. Auch Ferienhütendienste sind möglich, und natürlich kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Interessierte können sich während der Ausstellung an Vereinsmitglieder wenden. Weitere Infos bei Oskar Koch unter 079 204 73 92.

Text: red, Bild: zg

40 Jahre Blaskapelle Rietenberg

Am Maifest 1975 trat die Bauernkapelle Villmergen das erste Mal öffentlich auf. Die damaligen Mitglieder spielten alle in der Musikgesellschaft. Im Jahr 2000 kam es zur Namensänderung. Da die meisten Mitglieder am Fusse des Rietenbergs wohnen, war „Blaskapelle Rietenberg“ die naheliegende Lösung.

Die Blaskapelle spielt mit Vorliebe böhmische und mährische Kompositionen und sucht einen musikalischen Leiter und Verstärkung bei Trompete, Flügelhorn und Schlagzeug. Auskunft gibt Präsident Jürg Schwaller, 076 548 24 75 (juerg.schwaller1@bluewin.ch). Auch ein Probenbesuch jeweils mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hilfikon ist möglich. Am 7. Juni zwischen 13 und 14 Uhr spielt die Blaskapelle Rietenberg an der Kleintierausstellung. Das Jubiläum wird offiziell am 18. Oktober in der Mehrzweckhalle Dorf gefeiert.

Weitere Infos unter www.blaskapelle-rietenberg.ch.

zählt der Erhalt des lebenden Kulturgutes. Manche Hühner-Rassen werden schon seit Jahrhunderten in menschlicher Obhut gehalten und gezüchtet. Einige dieser Rassen sind vom Aussterben bedroht. Die Kleintiervereine bemühen sich darum, diese wichtigen genetischen Ressourcen zu bewahren.

Riesige Vielfalt

Beim Vereinsmagazin an der Bachstrasse 60 werden junge Kaninchen, Hühner, Küken, Wachteln und Schildkröten verschiedener Rassen ausgestellt. Für das leibliche Wohl sorgt die Fest-

Villmerger Zeitung
Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Hier

können Sie inserieren.

Villmergen Medien AG
alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03
inserat@v-medien.ch
www.v-medien.ch

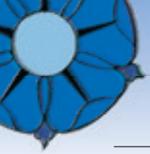
▶ Architektur
▶ Holzbau
▶ Immobilien



www.koch-ag.ch

KOCH AG
5619 Büttikon
056/618 45 45

Ihre Generalunternehmung



Aus dem Gemeindehaus

Stellenausschreibung

Im Sinne einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung wird die Stelle des auf Ende 2015 aus den Gemeindediensten austretenden und in Pension gehenden Giovanni Signorini, Stellvertreter des Abteilungsleiters Bau, Planung und Umwelt, ausgeschrieben. Es wird ein Leiter oder eine Leiterin Baugesuche, Pensum 80 bis 100 Prozent, gesucht. Stellenantritt 1. November 2015 oder nach Vereinbarung. In Bezug auf das Anforderungsprofil wird auf den Inseratetext verwiesen.

Weitere Tempo 30-Zonen in Villmergen

Aufgrund zahlreicher Begehren aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat beschlossen, weitere Tempo 30-Zonen in der Gemeinde Villmergen näher zu prüfen. Er befürwortet die Anliegen und hat beschlossen, für folgende Gebiete vorerst ein Gutachten und Massnahmenpläne erstellen zu lassen: Quartiere Bullenberg, Eichmatt, be-

grenzt im Norden durch die Wohlerstrasse, im Osten und im Süden durch die Bauzonengrenze und im Westen durch die Schützenhausstrasse, eventuell die Büttikerstrasse. / Quartier Mühlenstrasse, südliche Dorfmattestrasse, Reben, begrenzt im Norden durch die Anglikerstrasse, im Osten durch die Bauzonengrenze, im Süden durch die Wohlerstrasse und im Westen durch die Alte Bahnhofstrasse, eventuell die Mitteldorfstrasse.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte am Dienstag, 12. Mai, zwischen 16.30 und 18.30 Uhr, an der Unterzelgstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den erfassten 1033 Fahrzeugen fuhren 102 oder 9,9 Prozent zu schnell. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 73 km/h, bei erlaubten 50 km/h.

Steuererklärung 2014

Die Abteilung Steuern weist darauf hin, dass die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2014 am 31. März 2015 abgelaufen sei. Viele Steuererklärungen seien bereits eingereicht worden,

was bestens verdankt werde. In rund zehn Tagen würden an alle Steuerpflichtigen, die ihre Steuererklärung noch nicht abgegeben oder keine Fristverlängerung verlangt hätten, Mahnungen versandt. Damit der administrative Aufwand möglichst gering gehalten werden könne, werde die Bevölkerung gebeten, die Steuererklärung in den nächsten Tagen nachzureichen.

Es wird daran erinnert, die Steuererklärung zu unterschreiben und bei EasyTax-Ausdruck zusammen mit dem Umschlag einzureichen. Sämtliche Steuererklärungen samt Belegen werden durch eine externe Firma eingescannt und anschliessend der Abteilung Steuern in digitalisierter Form zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Deshalb sollten, wenn immer möglich, keine Original-Belege (z. B. für geltend gemachte Liegenschaftsunterhaltskosten, Krankheitskosten usw.), welche weiterhin benötigt werden, eingereicht werden. Die Belege werden nicht mehr retourniert, sondern nach Rechtskraft der Veranlagungen vernichtet. Für das Verständnis und die Mitarbeit dankt die Abteilung Steuern bestens.

Beteiligung der Gemeinde Villmergen an den Kosten des öffentlichen Verkehrs im Jahre 2016

Der voraussichtliche Gemeindebeitrag an die Kosten des allgemeinen Angebots des öffentlichen Verkehrs im Jahre 2016 hat die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau aufgrund der Abfahrten der Bahnen und Busse sowie der Einwohnerzahl per 31. Dezember 2013 auf Fr. 343 000.– (2015: Fr. 338 350.–) berechnet.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Armin Koch-Schoop, Rudolfstetten, für eine Dachsanierung und den Einbau einer Schleplukarne, Waagmattenweg 7. / Werner Hoser, Niedergösgen, für die Neugestaltung der Parkplätze, Unterdorfstrasse 35. / Koch-Berner-Stiftung, Villmergen, für eine Projektänderung am bewilligten Neubau des Dreifamilienhauses, Bodenackerweg 12. / Linus und Susi Stutz, Villmergen, für das Erstellen eines Aussenparkplatzes, Weingasse 47.

*Es war als hätte der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.*

*Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht
Es rauschten leis die Wälder
So sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.
Zu Dir, meinem geliebten Etienne.*

*Mondnacht von
Johann Freiherr von Eichendorff*

Brigitte Stuber-Hirt
08.08.1955 – 23.05.2015
Laternenweg 7 · 5612 Villmergen

Brigitte hat ihre Krankheit bestens überwunden und ist danach für uns alle unerwartet für immer eingeschlafen.

In Dankbarkeit und Liebe.

Christoph & Beatrice Hirt, Walchwil
Michael & Martina Hirt mit Elea
Erika & Martin Renggli
Andreas Hirt & Milena Meier
Markus Hirt
Peter Hirt

Roland Hirt & Fabienne Kirchofer; Niederdorf BL

Traueradresse: Christoph Hirt, Hinterbergstrasse 1, 6318 Walchwil

Auf Wunsch der Verstorbenen findet keine Abdankung statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Gilt als Leidszirkular.



GEMEINDE VILLMERGEN

Strassensperrung

Der Damenturnverein Villmergen führt am Freitag, 29. Mai 2015 den «Freiämtercup 2015» durch.

Am Freitag, 29. Mai 2015, ab 15.00 Uhr bis Samstag, 30. Mai 2015, 7.00 Uhr bleibt deshalb die Dorfmattestrasse ab Schulhaus «Hof» bis Schwimmbad gesperrt.

Wir danken für das Verständnis.

Villmergen, 26. Mai 2015 Bau, Planung und Umwelt

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: Robert Huber Immobilien AG, Dorfmattestrasse 2, 5612 Villmergen

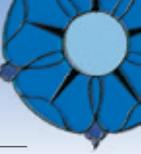
Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen

Baubjekt: Abbruch Autounterstand, Kellertreppe und Teile der Umgebung, Gebäude Nr. 1446 und Teilgebäude Nr. 1338

Bauplatz: Wohlerstrasse / Dorfmattestrasse, Parzellen 2156 und 2994

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 30. Mai 2015 bis 29. Juni 2015.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Villmergen ist eine wachsende und vielseitige Gemeinde mit bald 7000 Einwohnern. Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. November 2015 oder nach Vereinbarung einen/eine

Leiter/in Baugesuche (Pensum 80 % bis 100 %)

Das Aufgabengebiet umfasst die selbständige Bearbeitung von Baubewilligungen, von der fachlichen Prüfung der Baugesuche über das Verfassen der Baubewilligungen bis zur Durchführung der Baukontrollen und Schlussabnahmen. Auch das Erteilen von Auskünften zu baurechtlichen Fragen gegenüber Bauherrschaften und Architekten gehört dazu.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Abgeschlossene technische Grundausbildung (z.B. Hochbauzeichner/in)
- Weiterbildung als Hochbautechniker/in HF oder gleichwertige Ausbildung
- Abschluss des Kurses DAS Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Bauverwalter/in von Vorteil oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren
- Berufserfahrung als Hochbautechniker/in oder Bauleiter/in
- Fundierte Kenntnisse im aargauischen Baurecht
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)
- Selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise mit gutem schriftlichen und mündlichen Ausdruck
- Teamorientiert, flexibel, belastbar und initiativ

Das bieten wir Ihnen:

- Selbständige, vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem interessanten Aufgabengebiet
- Kollegiales Arbeitsumfeld in einem gut eingespielten Team
- Moderner und gut ausgerüsteter Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit flexibler Arbeitszeit
- Unterstützung in der Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Leiter Bau, Planung und Umwelt, Herr Reto Studer (Telefon: 056 619 59 41, E-Mail: reto.studer@villmergen.ch). Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte bis 17. Juni 2015 an den Gemeinderat, 5612 Villmergen.

Villmergen, 26. Mai 2015

Gemeinderat



Fleisch + Wurstproduktion

braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B. unser Preis Marktpreis

Rinds Voressen 16.70/kg 26.00/kg

Schweins Geschnetzeltes 13.50/kg 25.00/kg

Aktuell: Div. Grilladen mariniert, Schw.-Halsbraten, Cervelat

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65

Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr

www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 29. Mai

Ab 8.15 Uhr, **Veloprüfungen der Viertklässler**
15 bis 17 Uhr, **Krabbelgruppe S&E**, Spielplatz Bündten oder Cafeteria Seniorenzentrum (wetterabhängig)
ab 17.30 Uhr, **Freiämtercup des Damenturnvereins** auf der Schulanlage Hof

Samstag, 30. Mai Kennlern-Anlass der Schule

Sonntag, 31. Mai

7 Uhr, Besammlung Dorfplatz, **Vogel-Exkursion im Rietenbergwald NVV**, mit Morgenessen
10 Uhr, **Gottesdienst (9.45 Uhr Einzug) zum 50. Gardisten-Jubiläum** in der katholischen Kirche / Pfarreiheim
11 Uhr, **Cabaret-Matinée «Nachtschatten»** mit Philipp Galizia im Rössli

Donnerstag, 4. Juni

9 Uhr, **Messe, anschliessend Fronleichnam-Prozession**

Samstag, 6. Juni

10 Uhr, **Velotour Rudertal-Römerswil vom Veloclub**, Abfahrt Dorfplatz
Begegnungen der Kulturen der Toolbox Freiamt beim Schulhaus Risi Dottikon
ab 10 Uhr, **Jungtierschau des Kleintiervereins beim V8**
14 bis 17 Uhr, **Naturtag mit Rosmarie Zaugg**, Besammlung Forsthaus Villmergen
20 Uhr, **Pop Classic Konzert der Musikgesellschaft** in der Dreifachturnhalle Hof

Sonntag, 7. Juni 2015

ab 10 Uhr, **Jungtierschau**
13 Uhr, **Konzert der Blaskapelle Rietenberg** an der Jungtierschau

Montag, 8. Juni

8.30 Uhr, **Morgentour Lenzburg der Radsportgruppe Pro Senectute**, Besammlung Güterschuppen SBB Wohlen

Dienstag, 9. Juni

19.30 bis 21.30 Uhr, **Referat «Menschen mit Demenz möchten sich verstanden fühlen»** von Paul Steiner, Gerontologe im Seniorenzentrum Obere Mühle

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX

mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch

Telefon 056 622 25 00

GEMEINDE DINTIKON BAUGESUCH

Bauherrschaft:	Swisscom (Schweiz) AG, Förrliuckstrasse 60/62, 8021 Zürich
Grund-eigentümer:	Rheinische Silogemeinschaft AG, Silostrasse 14, 5606 Dintikon
Projektverfasser:	Hitz und Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen
Baubjekt:	Umbau der bestehenden Mobilfunkstation. Abbruch des bestehenden und Installation eines neuen Mastes mit neuen Antennen
Standort:	Silostrasse 14, Parz. Nr. 555
Zusätzliche Bewilligung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage vom 29. Mai 2015 bis 29. Juni 2015 in der Gemeindekanzlei Dintikon. Einwendungen sind während der Auflagefrist beim Gemeinderat Dintikon schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:

Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Hildegard Hilfkler (hil)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch,
Werner Brunner

Layout:

Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:

3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfkler)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
5. Juni 2015

Redaktionsschluss:
1. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:
1. Juni

